



Neues aus der Slowakei von Markus

Hallo Ihr Lieben, In der Firma...

nach langer Pause möchte ich mich mal wieder bei Euch melden.

Privates...

In der letzten Zeit habe ich fast jede freie Minute bei Freunden auf der Baustelle, sprich mit Haus- und Wohnungsrenovierungen verbracht. Da die finanzielle Situation in der Slowakei oft nicht ausreicht, um Handwerker zu bezahlen, wird hier noch sehr viel in Eigenleistung gemacht.

Für mich war das Ganze nicht nur eine Möglichkeit, Anderen zum Segen zu werden, sondern gleichzeitig auch eine willkommene Abwechslung. Es war sehr gut, sich vom Stress im Beruf abregieren zu können. Gleichzeitig habe ich durch das gemeinsame Arbeiten und Entspannen oberflächliche Bekanntschaften zu richtigen Freundschaften vertiefen können. Alles in Allem waren die letzten Monate dadurch sehr gesegnet, auch wenn sämtliche sonstige Hobbies "dran glauben mussten".

Inzwischen ist ein Jahr vergangen, nachdem unsere Firma von den Japanern übernommen wurde. Insgesamt haben sich in der Slowakei davon keine Auswirkungen gezeigt, da sämtliche Prozesse zuerst einmal nicht geändert wurden und auch im Management keine Änderungen vorgenommen wurden. Als nächstes stehen wir vor der Herausforderung, uns besser in die japanische Struktur einzugliedern und gemeinsame Synergien zu nutzen.



Das japanische Unternehmen besaß bereits eine Tochter mit einem dem unseren ähnlichen Produktspektrum. Trotzdem sind wir in der Vergangenheit am Markt nicht als Konkurrenten aufgetreten. Dadurch haben wir jetzt menschlich gesehen gute Chancen, unser Vertriebsnetz sozusagen zu verdoppeln und ein insgesamt kompletteres Produktspektrum anzubieten. Ich bin sehr dankbar dafür, dass Gott auch in dieser Hinsicht für eine neue Perspektive nach der Krise gesorgt hat und bin gespannt, welche

Dank, ...

- für die Fortschritte auf den Baustellen
- für die neue Zukunftsperspektive unserer Firma
- für die neuen Gottesdienstbesucher und Neubekehrten, die am Alpha-Kurs teilnehmen möchten
- für die vielen gemeindefernen Jugendlichen, die durch Noros Arbeit erreicht werden

Bitte, ...

- für ein gutes Gelingen des Alpha-Kurses
- für eine gute Integration der Zigeuner-Familie
- für Leute, die Norberts Arbeit unterstützen möchten
- für Leute, die finanzielle Existenznöte haben
- für eine kluge Einteilung der Gemeindefinanzen





Neues aus der Slowakei von Markus

neuen Herausforderungen auf uns warten.

Die Gemeinde...

Im letzten Rundbrief hatte ich kurz erwähnt, dass wir Schwierigkeiten hatten, den ca. 60 m² großen Raum für Veranstaltungen unter der Woche zu finanzieren. Die zuerst angedachte Möglichkeit, die Räumlichkeiten mit einem Partyservice für Kindergeburtstage zu nutzen, zerschlug sich, da unsere Kinderreferentin Viki eine säkulare Anstellung bekommen hat. Sie wurde von der Direktorin eines christlichen Kindergartens der Oberschicht in der Hauptstadt persönlich ausgesucht und angesprochen.



Dadurch fehlt ihr das nötige Maß an Freizeit für neue Aktivitäten. Wir sind sehr dankbar, trotzdem sehen zu können, wie wunderbar Gott hier alle Enden zusammengebracht hat: Unsere Kinderreferentin hat jetzt endlich wieder ein ausreichendes Einkommen. Sie ist

glücklich mit der neuen Arbeitsstelle, die ihr genügend Freiraum für die schon bestehenden Aufgaben in der Gemeinde bietet. Sie kann jetzt im professionellen Umfeld viele Dinge lernen, die sie in der Gemeinde einsetzen kann.

Da wir trotz Sparmaßnahmen am Monatsende oft keine schwarzen Zahlen schreiben, haben wir begonnen, nach allen Veranstaltungen Snacks und Erfrischungsgetränke zu verkaufen. Für diesen Verkauf ist mein WG-Mitbewohner Noro zuständig. Obwohl die Leute hier im Allgemeinen nicht besonders viel Geld übrig haben, funktioniert das Modell recht gut. Wir schaffen es, uns immer so gerade eben über Wasser zu halten. Wir sind auch

hierüber sehr dankbar, da wir gerade durch diese Situation lernen, unsere Finanzen gewissenhaft einzusetzen und immer wieder neu auf Gott zu vertrauen.

Nach einem intensiven Januar mit Gebet und Fasten, sind einige neue Leute wie aus dem Nichts in der Gemeinde aufgetaucht. Es waren teilweise Leute, die wir vorher nicht kannten und daher auch nicht eingeladen hatten. Unter diesen Leuten befinden sich unter anderem auch Zigeuner aus einem 15 km entfernten Dorf. Dies ist aufgrund der Mentalität eine echte Herausforderung für uns.

Wir sind hier sehr dankbar für Noro, der als Halbzeiger alle damit verbundenen Eigenheiten dieser Menschen kennt und sich Ihnen hervorragend widmet.

In den nächsten Wochen planen wir, einen Alpha-Kurs für diese neuen Leute zu starten, der dann nach Abschluss in ein oder zwei Hauskreise übergehen soll. Inzwischen haben wir zwischen 70 und 100 Gottesdienstbesucher, wovon die Mehrzahl Jugendliche und junge Erwachsene sind. Ein erfreulich großer Anteil von den Gemeindebesuchern arbeitet aktiv in der Gemeinde mit.





Neues aus der Slowakei von Markus

Eine große Herausforderung stellen momentan finanzielle Situationen für uns dar. In einem Fall ging dies so weit, dass eine hoch verschuldete Familie persönlichen Bankrott anmelden musste. Wieder eine andere Familie wurde auf die Straße gesetzt, da sie ihre Miete nicht zahlen konnte.

Aber auch in abgemilderter Form tauchen immer wieder die gleichen Probleme auf. Noro sucht jetzt zum Beispiel schon ein halbes Jahr nach einer Möglichkeit, finanzielle Unterstützung für den vollzeitlichen Dienst zu bekommen. Trotz seines hohen Bekanntheitsgrades durch Evangelisationen, Vorträge auf dem Gebiet der gesamten Slowakei und inzwischen auch schon Interviews im öffentlichen Fernsehen, ist es sehr schwer, Unterstützung für seine Arbeit zu besorgen.

Zuerst hatten wir darauf gehofft, dass der Verkauf von Erfrischungen im Gemeindezentrum ihn ausreichend mitfinanzieren könnte. Die Einnahmen waren jedoch zu gering. Parallel

warteten wir, ob die Organisation ACET (Aids Care and Education Training) nicht ein weiteres EU-Projekt genehmigt bekommt, über das Noro als Lektor an Schulen angestellt werden könnte.

Da die slowakische Organisation jedoch zu klein ist, um das nötige Startkapital aufzubringen, können viele Projekte nicht angenommen werden. Damit sind die Aussichten immer sehr unsicher. Bis heute ist noch kein neues Projekt in Sichtweite. Dadurch bedingt arbeitet Noro momentan als Freiwilliger bei ACET, in der Hoffnung, dass bis Ende des Jahres ein neues Projekt gestartet werden kann. Wegen der Bürokratie ziehen sich die Projektgenehmigungen meistens ein halbes Jahr wenn nicht noch länger hin.

Deshalb beginnen wir jetzt, Privatpersonen anzusprechen, die Interesse an Noros Arbeit haben und ihn unterstützen möchten. Sobald das offizielle Anschreiben fertiggestellt ist, wer-

de ich es Euch zukommen lassen. Wer Norbert in seiner Arbeit im Gebet oder finanziell unterstützen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Wie Ihr seht: das Leben bleibt äußerst spannend und voller Herausforderungen!

In diesem Sinn wünsche ich Euch Gottes reichen Segen. Vielen herzlichen Dank für Euer treues Mittragen im Gebet,

Euer Markus



Meine Adresse:

Markus Domann,
T. Vansová 21,
940 01 Nové Zámky,
Slowakei / Slovensko

E - Mail:

domann@abwesend.de

Handy:

(nach Feierabend!)
00421-911/08 01 50

